

Bezugspreis:

vierteljährlich  
für Bad Ems 2 M. 70 Pf.  
Bei den Postanstalten  
(einschl. Bestellgeld)  
2 M. 97 Pf.  
Erscheint täglich mit Aus-  
nahme der Sonn- und  
Feiertage.  
Druck und Verlag  
von G. Chr. Sommer,  
Bad Ems.

# Emscher Zeitung

(Kreis-Anzeiger)

(Lohn-Vote)

(Kreis-Zeitung)

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 276

Bad Ems, Dienstag, den 6. November 1918.

70. Jahrgang

## Telephonische Nachrichten.

### Die Reichskonferenz.

Berlin, 25. Nov. In der heutigen Reichskonferenz, in der Barth die Notwendigkeit der Konstante anerkannte, aber erst die Einberufung der A. S.-Räte befürwortete, wurde eine Resolution angenommen, in der es heißt:

1. Die Aufrechterhaltung der Einheit Deutschlands ist ein dringendes Gebot. Alle deutschen Stämme stehen geschlossen zur deutschen Republik und bekämpfen separatistische Bestrebungen. — 2. Der Einberufung einer konstituierenden Nationalversammlung wird allgemein zugestimmt, die Vorbereitungen zur Nationalversammlung sind möglichst bald durchzuführen. — 3. Bis zum Zusammentritt der Nationalversammlung sind die Arbeiter- und Soldatenräte die Repräsentanten des deutschen Volkswillens. — 4. Auf baldigen Abschluß eines Präliminarfriedens soll hingearbeitet werden.

Durch Unterstaatssekretär Müller wurde ein Antrag eingebracht, der besagt: Um die Versorgung Deutschlands mit Lebensmitteln und Rohstoffen zu sichern, ist die Fortarbeit aller Banken, Sparkassen und Kreditinstitute in der bisherigen Form unbedingt erforderlich. Ebert richtete darauf an die Versammlung das Schwört. Staatssekretär Solf sprach über unsere Beziehungen zu unseren bisherigen Gegnern und anderen Völkern, wobei er die Lage des Reichs als außerordentlich bedroht darstellte, sowohl durch den materiellen Verfall als auch durch die separatistischen Bestrebungen im Innern. Er rief alle Hoffnungen auf die heutige Versammlung, die der Reichsregierung die Vertretung nach außen ohne Einschränkung anvertrauen und die Nationalversammlung so schnell wie möglich einberufen muß. Nach ihm sprach Staatssekretär Erzberger über die Waffenstillstandsbedingungen. Dann sprach Eisner, der mit scharfem Protest gegen beide Staatssekretäre als kompromittierte Vertreter der alten Zeit begann, deren Referate nicht im entferntesten merken lassen, daß in Deutschland inzwischen die Revolution ihre Arbeit getan hat.

### Janere Politik unter der Besetzung.

Bonn, 25. Nov. Staatssekretär Erzberger hat hierher telegraphiert: Der linksrheinischen Bevölkerung ist die Erörterung innerpolitischer Fragen während der Besetzungszeit verweigert.

### Die französische Besetzung in Saarbrücken.

Saarbrücken, 23. Nov. Vom Vorgesandten des des Arbeiterrats wird mitgeteilt: Am gestrigen Freitag fand im Rathaus eine Besprechung statt. Anwesend war der kommandierende General der französischen Besatzungsarmee, ein französischer Oberst, einige französische Stabsoffiziere, Oberbürgermeister Mangoldt, sowie Mitglieder des Arbeiter- und Soldatenrates. Die gegenseitigen Verhandlungen währten etwa 1 1/2 Stunden. Das Ergebnis der Verhandlungen ist: Die Einwohner Saarbrückens und des Saargebietes durch die Presse und Plakate bekannt gegeben. Wir erwähnen für heute noch, daß öffentliche Versammlungen für die nächsten Tage nicht stattfinden können, daß der Oberbürgermeister dem französischen Präfecten verantwortlich unterstellt wurde; der Arbeiterrat wird neben den bürgerlichen Behörden arbeiten. Die vom Militär Entlassenen tun gut, nur in bürgerlicher Kleidung zu gehen, um nicht festgenommen zu werden. Sind diese Personen nicht im Besitz von bürgerlicher Kleidung, müssen sie durch Nachprüfung ihrer Militärpapiere nachweisen, daß sie vom Militär entlassen sind. Der Verkehr nach Lothringen ist völlig freigegeben; nach Norden ist vorläufig gesperrt, je nachdem die deutschen Truppen das linksrheinische Gebiet verlassen. Im übrigen kann sich die Bevölkerung frei bewegen. Requisitionen werden vorläufig nicht vorgenommen. Mit Kriegsbeschädigten werden die Behörden bezüglich Rentenverfahren usw. nach wie vor weiter arbeiten. Jedenfalls muß die Arbeiterschaft trotz Versammlungsverbot alles aufbieten, um sich angesichts der zu schaffenden Nationalversammlung politisch betätigen zu können. Der telegraphische und telephonische Verkehr mit Saarbrücken und Saarbrücken ist infolge der Besetzung dieser Städte durch feindliche Truppen bis auf weiteres gesperrt.

### Einzug König Alberts in Brüssel

Brüssel, 23. Nov. Die königliche Zeitung meldet aus Amsterdam: König Albert hat gestern seinen feierlichen Einzug in Brüssel gehalten. Die ganze königliche Familie ritt an der Spitze der Truppen. Die Amerikaner eröffneten den Zug, dann kamen Franzosen, Schotten, Engländer und zuletzt eine gemischte belgische Division.

### General Ludendorff schwer erkrankt.

Berlin, 23. Nov. General Ludendorff ist nach Zeitungsmitteilungen schwer erkrankt.

### Die Front gegen die Spartakusgruppe.

Krefeld, 24. Nov. Folgende Telegramme wurden an die Befehlshaber der Fronten gerichtet: Im Auftrage von 500 000 Frontsoldaten vermahnt sich der Soldatenrat der 4. Armee auf die schärfste gegen die Annahme des Arbeiter- und Soldatenrates in Berlin, der unter Umgehung der Nationalversammlung die diktatorische Gewalt über das ganze deutsche Volk erhebt. Die Front wird sich niemals der Diktatur einer Minderheit unterwerfen. Im Auftrage von 500 000 Frontsoldaten protestiert der Soldatenrat der 4. Armee gegen die von der Spartakusgruppe beabsichtigte Errichtung eines Frontsoldatenrates in Berlin. Die in Berlin anwesenden Soldaten vertreten nicht die Front. Die Front hat ihre eigenen Frontsoldatenräte erwählt. Nur die, deren vornehmste Forderung die Einberufung der Nationalversammlung ist, erkennt sie an.

### Aus Provinz und Nachbargebieten.

1. Eine weitere Feuerungszulage. Wie wir von zuverlässiger Stelle erfahren, besteht bei der neuen Regierung, d. h. im Reichschatzamt und im preussischen Finanzministerium die Absicht, vorbehaltlich späterer grundsätzlicher Besoldungsreformen, sofort noch einmal mit belohnender Hand für die Reichs- und Staatsbeamten einzugreifen. Vor wenigen Tagen konnte bereits der Minister der öffentlichen Arbeiten im Einverständnis mit den genannten Ministern der Reichsregierung die Eisenbahnarbeiterverbände eine Wiederholung der einmaligen Kriegsteuerungszulage als unmittelbar bevorstehend ankündigen. Die Zahlvermehrung der neuen, etwa in derselben Höhe wie die September-Zulage zu gewährenden einmaligen Kriegsteuerungszulage soll so beschleunigt werden, daß sie bereits in der ersten Hälfte des Dezember, spätestens aber bis Weihnachten erfolgen wird.

2. Wiesbaden, 23. Nov. Auf das gemeinsame Telegramm der hiesigen Behörden und des Arbeiter- und Soldatenrates an die Waffenstillstandskommission, für die Rechtebeziehung Wiesbadens durch den Feind ihr möglichstes zu tun, ist folgende Antwort eingetroffen: An den Arbeiter- und Soldatenrat Wiesbaden. Bisherzeit keine Aussicht, daß Wunsch von Wiesbaden, keine fremde Besatzung zu erhalten, erfüllt wird. Die Bemühungen gehen weiter. Erzberger.

3. Frankfurt a. M., 24. Nov. Fünf von der Besatzung kommende amerikanische Journalisten, die eine Anzahl größerer Blätter vertreten, beschäftigen unter Führung von Herrn des U. S. Rates die Stadt und hören Ansprachen über die politische Lage. Herr Brown aus Ohio als Vertreter von News Papers Enterprise Association in Columbia erklärte, daß eine vollständige Sinnesänderung der Amerikaner eintreten werde, sobald sie erst einmal die Wahrheit über die Lage der deutschen Revolution erfahren würden. Im Augenblick, wo das deutsche Volk seine Nachbarn für immer überwunden habe, könne es darauf rechnen, daß Amerika ihm Gerechtigkeit widerfahren lasse.

4. Göttingen, 24. Nov. Hier eingegangenen Nachrichten zufolge soll die Stadt 3000 Mann feindliche Besatzung erhalten. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragte den Magistrat, an den maßgebenden Stellen Einspruch gegen diese allzu lässige Maß überschreitende Besetzung der Stadt zu erheben.

5. Nied a. M., 24. Nov. Die jetzt allerorten von der Jugend geübte Art, sich an die vorüberziehenden Militärautos zu hängen, hat hier das erste Opfer gefordert. Der 12-jährige Schüler Johann Gasser sprang auf einen Kraftwagen, stürzte ab und wurde auf der Stelle von dem Anhänger getötet.

### Der Preiswurz in Lebensmitteln

Der in neutralen Ländern einsetzt, macht sich auch bei uns fühlbar. Der plötzliche Waffensstillstand hat manchen Lebensmittelliebhaber unangenehm überrascht. Schon Anfangs dieses Monats setzte in Holland der Preisrückgang ein. Butter, die dort früher 15 Mark kostete, wird heute bereits das Pfund zu 6 Mark angeboten. Eier für die post auch dort bis zu 1 Mark gezahlt wurde, kann man jetzt schon zu 36 Pfennig haben. An der Grenze konnte man Salat für 8,40 Mark das Liter kaufen, während sonst 33 Mark gezahlt wurden. Stückweise kostet 34 Pfennig. Bezeichnend ist es auch, daß in Holland plötzlich wieder Margarine, Mehl, Stärke, Kaffee, Tee, Zucker, Bonbons zu haben sind und alles viel billiger als früher. Auch Tee fiel um den dritten Teil des früheren Preises. Dadurch, daß der Gehalt an dem Schmelzhandel nun klein ist, wird er bald aufhören, denn das Geschäft ist nicht mehr recht lohnend, umso mehr Rohstoffsmittel werden für die öffentliche Versorgung frei, wodurch eine nicht unbedeutende Erhöhung der Nationen möglich wird. Es kann deshalb nicht oft genug daran erinnert werden, nichts mehr „Dintengerum“ zu kaufen. Hört das auf, dann gibt es „Vornherum“ genügend Lebensmittel zu günstigen Preisen. Es liegt also an den Verbrauchern, die Schleichhändlerhype auszurollen.

Preise der Anzeigen

Die einspaltige Kleinzeile  
oder deren Raum 25 Pf.  
Reklamzeile 75 Pf.  
Schriftleitung und  
Geschäftsstelle:  
Bad Ems, Münsterstr. 96.  
Fernsprecher Nr. 7.  
Verantwortlich für die  
Schriftleitung:  
Paul Lange, Bad Ems

### Aus Bad Ems und Umgegend.

1. Allgemeiner Vertretertag des Heeres in Bad Ems. Der Vorgesandten des Soldatenrates bei der O. S. A. rief heute auf vielfältige dringende Aufforderung von Front-Soldatenräten folgenden Aufruf: An alle Soldatenräte der Heeresgruppen des Armee-Oberkommandos der West-, Ost- und Südfront zur schleunigsten Weiterleitung an die unterstellten Generalkommandos und Divisionen: „In zahlreichen Kundgebungen von Soldatenräten des Heeres kommt zu uns der dringende Wunsch auf sofortige Einberufung des allgemeinen Vertretertages der Truppen-Soldatenräte, deren Stimme bei der Neugestaltung der Dinge im Reich nicht überhört werden soll. Einen solchen Vertretertag berufen wir hiermit auf den 1. 12., vormittags 9 Uhr, nach Bad Ems ein. Jede Division, jedes Generalkommando, Armee-Oberkommando und jede Heeresgruppe — die drei letzteren für die ihnen unmittelbar unterstehenden Truppen wollen so einen mit christlicher Barmherzigkeit versehenen Vertreter schicken.“

2. Soldatenrat. Am vergangenen Sonntagabend war in einer sehr stark besuchten Versammlung von Emscher Heeres-Soldaten die Wahl eines Soldatenrates vorgenommen. Dieser hat im Einverständnis mit den bisherigen Vertretern nunmehr die Geschäfte übernommen. Nachdem in Ems die Unterbringung und Verpflegung der durchkommenden Fronttruppen durch die zuständigen Stellen in jeder Weise sicher gestellt ist und die Wachposten den Sicherheitsdienst übernommen hat, wird sich der Soldatenrat vor allen Dingen in den Dienst der heimatischen Kameradenfürsorge stellen. — Morgen kommen hier Vertreter des Vorgesandten des Soldatenrates bei der Obersten Heeresleitung an, um zusammen mit dem hiesigen Soldatenrat die Vorbereitungen für den am 1. Dezember in Ems stattfindenden Allgemeinen Vertretertag des Heeres zu treffen.

### Aus Ditz und Umgegend.

1. Ordnungsaussch. Nach den letzten Mitteilungen werden nach andauernden Gewaltmärschen die ersten größeren Truppenverbände am nächsten Dienstag, den 26. dieses Monats, hier in Ditz zu erwarten sein und zwar sollen folgende über die Bahnstraße marschieren. Diejenigen Truppen, welche abends ankommen, werden hier und in den umliegenden Ortschaften übernachten und am nächsten Tage weiter marschieren. Wir sind nun alle erforderlichen Vorbereitungen für die Versorgung unserer braven Soldaten getroffen — die Unterbringung von täglich etwa 10 000 Mann in Ditz und den nächstgelegenen Ortschaften wird sich aber kaum ohne die Heranziehung von Barackenquartieren bewerkstelligen lassen. Die Bewohner von Ditz werden daher gut daran tun, sich für die Aufnahme von Soldaten einzurichten — selbstverständlich kann es sich nur um Lagerstätten in geräumigen Räumen — ohne Berücksichtigung — handeln. Stellen wir daher gerne, wenn es nötig sein sollte, alle verfügbaren beheizbaren Räume zur Aufnahme von unseren Brüdern, denen gegenüber unser Dank gar nicht groß genug sein kann, bereit. Desswegen wir mit freudigem Willkommengruß unseren Heldenblauen, welche unter Aufopferung von Leben und Gesundheit in den langen Kriegsjahren uns beschützt haben, unsere Türen bewahren und die Ruhe; Sorgen wir dafür, daß sich unsere Kinder nicht auf der Straße herumtreiben und dabei Gefahr laufen zu verunglücken; Besuchen wir aber auch unsere Neugierde und beschränken wir unsere Ausgänge auf die notwendigen Besorgungen. Wir alle sind dazu berufen, mitzuwirken, damit sich die Rückkehr unserer Armeen in Ruhe und Ordnung vollziehen und damit eine der furchtbaren letzten Waffensstillstandsbedingungen, nach welcher bis zum 4. nächsten Monats das linke Rheinufer vollständig von unseren Soldaten geräumt sein muß, erfüllt werden kann.

Fortsetzung des redaktionellen Teils im amtlichen Kreisblatt.

### Umtausch d. Brot- u. Fleischkarten.

Der Umtausch findet am Mittwoch, den 27., Donnerstag, den 28. und Freitag, den 29. November vormittags von 8 1/2 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 3 Uhr, in der be-kannten Reihenfolge statt.  
Bad Ems, den 26. November 1918.

Der Magistrat.

### Für die Bäckermeister!

Nach den Nachrichten, die wir von den zuständigen Stellen erhalten haben, werden für die durchziehenden Truppen im Laufe dieser Woche etwa 15 000 Brote notwendig sein. Die Bäckermeister werden daher angewiesen, stets genügend Vorrat bereit zu halten. Die Abgabe des Brotes darf nur auf Grund eines von dem Magistrat ausgefertigten mit dem Stadtkommand versehenen Bescheinigung erfolgen. Der Truppenteil, dem das Brot zugewiesen worden ist, hat über den Empfang Quittung zu leisten. Formulare für die Quittungen können die Bäckermeister auf dem Rathaus in Empfang nehmen. Die Bescheinigungen und die Quittungen sind jeden Montag mit den Abrechnungen über den Mehlverbrauch vorzulegen.  
Bad Ems, den 24. November 1918.

Der Magistrat.

### Augustaheim, Bad Ems, Wilhelmsallee 8

(ehemals Haus Karnowsky.)  
Töchterheim zur wissenschaftlichen Weiterbildung und zur Erlernung der Hauswirtschaft. Näheres durch Prospekt.  
Marie-Luise Briegleb, Hilda Wirén, Walburg Lohmeyer.



## An die Heimat!

In wenigen Tagen werden die vorderen Divisionen unserer Armee den Rhein überschreiten, um in die Heimat zurückzukehren.

Mit klingendem Spiel werden sie durch die Orte marschieren.

Das sind die Truppen, die, von unergründlichem Muth und Liebe zu ihrem deutschen Vaterland getragen, die unerhörtesten Strapazen ertragen, die herrlichsten Belohnungen berrichtet haben, um die Schrecken des Schlachtfeldes von dem heimatlichen Boden fernzuhalten.

Dafür sei ein jeder ihnen jetzt dankbar!

Ein jeder kann jetzt helfen!

Bietet durch die Behörden die Mitarbeit an!

Stellt Euch an die Wegescheiden, weist die Wege, zeigt die Quartiere, erleuchtet die Straßen, helft das Gepäck tragen, fahrt in den Bergen in die Spreichen, wenn die Pferde müde sind!

Es gilt eine unerlässliche, Tag und Nacht währende Arbeit und viel Geduld, wenn die Truppe gesund und in Ordnung nach Hause kommen soll.

Ein jeder halte selbst Ordnung und Selbstguth!

Fort mit gedrückter und trüber Stimmung.

Unser deutsches Vaterland geht nicht unter!

Ein jeder trage den Kopf aufrecht, ein jeder sei stolz auf unsere Armee!

Heraus mit den Fahnen als Willkommenstruß für unsere Helden!

Im Auftrag des Arbeiter- und Soldatenrats:

Das stellvertretende Generalkommando des 18. Armee-Korps.  
gez. v. Studnik.

Vorliegende Besondere Mitteilung bringen wir zur allgemeinen Kenntnis. Wenn die Männer in unsere Stadt einmarschieren, denen wir es in erster Linie zu verdanken haben, daß unsere Heimat von Kriegsgewalt verschont geblieben ist, wollen wir sie herzlich empfangen. Wir wissen es, Mitbürger, daß die Not der Zeit es verbietet, daß Ihr den tapferen Liebesgaben in dem Umfange geben könnt, wie Ihr es in bereitwilligster Weise zu einer Zeit getan habt, als sie ausgezogen, um unsere Heimat zu schützen. Das haben sie aber auch nicht; sie konnten auch unsere Not und sind mit einem freundlichen Empfang zufrieden. Wer aber in der Lage ist, einen warmen Trunk, z. B. Kaffee zu spenden, der tue es. Er darf des Dankes der Tapferen gewiß sein.

Bad Ems, den 23. November 1918.

Der Magistrat.

### Freibank auf dem Schlachthof zu Ems.

Heute Dienstag, den 26. d. Mts. von 3 Uhr nachm. ab Verkauf von Pferdefleisch.

Die Schlachthofverwaltung.

### Gewerbl. Fortbildungsschule Bad Ems

Wegen anderer Veranlassung des bisherigen Klassenzimmers muß der Sachunterricht der Metallarbeiter-Klasse (Lehrer Luster) bis auf weiteres von Mittwoch auf Freitag 4-7 Uhr verlegt werden. Der Unterricht der übrigen Klassen wird auch fernerhin Mittwochs erteilt.

13]

Der Schulvorstand.

### Die Mutterberatungsstunde

in Bad Ems fällt diese Woche aus. Nächste Beratungsstunde Donnerstag, den 12. Dezember.

### Allgemeine öffentl. Arbeiterversammlung.

Wards Ergänzungswahl des Arbeiterrats findet am Mittwoch, den 27. d. Mts. abends 8 Uhr im Speisesaal der Kaiserin Silberrau, eine Versammlung statt. In derselben sind alle Arbeiter ab 20 Jahre eingeladen.

Der Arbeiterrat. 19

### Gekanntmachung.

Beitragsgabe der Bezugsheine für Nähzwirn.

Morgen Mittwoch, den 27. November 1918 werden auf dem Volkseigentum (Beleidungsstelle) Bezugsheine für Nähzwirn verausgabt in nachgeannter Reihenfolge:

vorm. 8-9 Uhr Altstadtstraße, Alter Markt, Pfaffenstraße;

vorm. 9-10 Uhr Unter- und Oberstraße, Bismarckweg;

vorm. 10-11 Uhr Emser und Coblenzerstraße Altweg;

vorm. 11-12 Uhr Rosenstraße, Unter- und Obermarkt;

nachm. 2-3 Uhr Kanal- und Schulstraße, Kaserneplatz;

nachm. 3-4 Uhr Kranichsteiner- und Bismarckstraße, Schlafenweg, Wilhelmstraße;

nachm. 4-5 Uhr Bahnhof-, Lützen-, Lorenz- und Bergstraße;

nachm. 5-6 Uhr Schloßberg, Parkstraße und Oranienstein.

Der Stadt sind eine geringe Menge Liebesgaben zur Verfügung gestellt, die gleichzeitig unentgeltlich zur Veranschlagung gelangen. Die Brotsorten sind als Ausweis und zur Kontrolle der Verteilung vorzulegen. Die angegebene Reihenfolge ist unter allen Umständen genau einzuhalten, andernfalls jeder Anspruch erlischt.

Dies, den 26. November 1918.

Der Magistrat.

## Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass heute unsere liebe Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

### Frau Karoline Kasper,

geb. Stach

nach kurzem Kranksein im 82. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

In deren Namen:

Heinrich Kasper.

Holzappel, den 24. November 1918.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den 27. November 1918, nachmittags 2½ Uhr.  
Besondere Einladungen ergehen nicht.

(1501)

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unseres teuren Entschlafenen

### Herrn Karl Klees

sagen wir allen, insbesondere dem evangl. Männerverein, dem Gesangsverein „Arndt“, sowie für die vielen Kranzspenden unsern herzlichsten Dank.

Bad Ems, den 25. November 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens meines lieben Mannes, sage ich allen herzlichsten Dank.

In tiefer Trauer:

Frau Käthe Lewalder,

geb. Deller.

Bad Ems, den 26. November 1918.

8

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verlust unseres lieben Entschlafenen, besonders für die vielen Blumenspenden sowie den Herren Trägern und dem evangl. Männerverein sagt auf diesem Wege herzlichsten Dank

im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Katharine Lenor Witwe.

Bad Ems, den 25. November 1918.

13

## Danksagung.

Allen denen, die uns beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen herliche Teilnahme bewiesen, besonders den Herren Trägern, sowie für die überaus zahlreichen Blumenspenden danken herzlichst

Gonsfried Dietl u. Familie.

Bad Ems, den 25. November 1918.

14

## Bäckerei

meines Vaters übernommen und halte mich bestens empfohlen.

Willy Schmidt, Ems, Bahnhofstr. 15. (1196)

## Alle Musiknoten

liefert Effka-Verlag Oberhausen a. Rh. Preisliste umgehend. Verkauf: Adolfsstrasse 45. (1196)

## Essigessenzflaschen

liefert (1219)

Aug. Roth Drogerie, Ems.

## Schwarzer Mantel

neu, zu verkaufen. (1196)

Bismarckallee 5, Ems.

## Munkelrüben

zu kaufen gesucht.

Rob. W. Schatz, Ems.

## Wichtige Fuhren

zu kaufen gesucht. Angebote unter L. 9 an die Ems-Zeitung. (1500)

Alt, gelungene

## Gichtentruhe

zu kaufen gesucht.

Häberer, Ems. (1196)

## Gebirge gesucht.

Gies,

Rechtsanwalt und Notar.

Raffan a. d. Bahn. (1496)

## 2 Mann z. Holzschneiden

gesucht. (1497)

Braunhauserstr. 33, Ems.

## Putzfrau

gesucht für die Geschäftsräume.

Druckerei Commer, Ems.

## Ordnentliches Mädchen

sofort gesucht.

Teillagereit Panorama Ems. (1496)

## Wachsmädchen

oder Frau gegen guten Lohn sofort gesucht. (1196)

Postl zum Ems, Ems.

## Im Hause

Bismarckallee 6, Ems

ist der

## 1. Stock

zu vermieten. Anfragen unter A. 55 an die Geschäftsstelle.

## Wer verkauft

sein Haus, auch mit Bäckerei, Konditorei, Metzgerei, Brauerei oder sonst Geschäft hier oder umgeben? Selbstverkauft oder schreiben an den Verlag des

„Verkaufs-Parti“

Frankfurt a. M. Hochburgerstraße 25

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß gestern nacht 4½ Uhr unsere unvergeßliche, treue Mutter, Schwiegermutter und Schwägerin

### Katharine Baurhenn

geb. Schwarz,

im 69. Lebensjahre nach 6 wöchentlichem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Familie Christian Baurhenn, Mainz,  
Familie Ludw. Zimmermann, Holzappel

Holzappel, den 25. Nov. 1918.

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachm. um 3 Uhr statt.

17

## Am Donnerstag, den 28. November, 4 Uhr nachmittags

findet auf dem Platz bei der neuen Kaserne der Verkauf von

Schuhmacher- und Schneidernähmaschinen

statt. Erf. Zeit. Ref. 25, Diez.